

Investition in die Zukunft

AUSBILDUNG Das BBW zeigt seine neue Werkstatt und fühlt sich gut gerüstet.

VON DIRK SKRZYPCZAK

WITTENBERG/MZ - Ihren Spitznamen hat die neue Lehrlingswerkstatt des Bildungszentrums für Beruf und Wirtschaft Wittenberg (BBW) durch die Verkleidung des südlichen Gebäudetraktes längst weg: Blechbüchse. Das mag nach einem Hinterhof-Provisorium klingen, ist in Wahrheit aber ein schmucker und vor allem hochmoderner und funktionaler Bau. Zwei Millionen Euro hat das BBW über eigene Mittel und Kredite in die Ausbildungsstätte gesteckt; gestern wurde mit einem Tag der offenen Tür Einweihung gefeiert. „Damit wir uns angesichts rückläufiger Lehrlingszahlen am Markt behaupten können, müssen wir exzellente Voraussetzungen für die Ausbildung der jungen Leute schaffen. Das ist uns gelungen“, sagte BBW-Vorstandsvorsitzender Gerhard Leske.

„Wir müssen exzellente Voraussetzungen schaffen.“

Gerhard Leske
BBW-Vorstands-Chef

In dem optisch zweigeteilten Gebäude mit seinen acht Fachkabinen „gehört“ das Erdgeschoss den Metallern und die erste Etage den Elektrotechnikern. Dazu gibt es Räume für Schulungen, Computernutzer und das Lager. Wittenbergs Bürgermeister Torsten Zuehör (parteilos), einer der Gäste aus Politik und Wirtschaft, zeigte sich angetan. „Ich bin ein bisschen neidisch auf die heutigen Azubis“, bekannte Zuehör. Als angehender BMSR-Mechaniker habe er seinerzeit bei den Stöckstoffwerken Pleteritz ungleich schlechtere Bedingungen gehabt. Der Bürgermeister lobte das BBW für seinen Mut zum Risiko, in eher unsicheren Zeiten in Bildung zu investieren. „Ein modernes Umfeld ist motivierend.“ Für den ehemaligen Landrat Hartmut Dammer, Vorstandsmitglied im BBW, hatte der Bildungsträger gar keine andere Wahl, als tief in



Die Grundschüler der Diesterweg-Schule nutzten den Tag der offenen Tür für eine Stippvisite beim BBW. FOTOS: KUHN



Sabine Helling findet den Bau toll.

die Tasche zu greifen. „Wer nicht in der Lage ist, eine Top-Qualität anzubieten, wird verlieren.“

Vorstands-Chef Leske hofft, dass bei öffentlichen Ausschreibungsverfahren genau dieser Qualität wieder eine höhere Priorität eingeräumt wird. Zuletzt habe er allerdings eher den Eindruck gewonnen, dass bei der Vergabe der überbetrieblichen Ausbildungsleistungen die Kosten im Vordergrund ste-



Die „Blechbüchse“ punktet optisch und durch ihr inhaltliches Konzept.

hen würden (und das BBW damit ins Hintertreffen gerät).

Dumping-Angebote auf Kosten einer soliden Lehre soll es beim Bildungszentrum für Beruf und Wirtschaft nicht geben. „Auch wenn hin und wieder das Gegenteil behauptet wird: Wir investieren ständig in neue Technologien. Etwas anderes können wir uns doch gar nicht leisten. Wir sind gerüstet“, erklärte BBW-Geschäftsführerin Sabine

Helling. Durch den Neubau der Werkstatt könne das Leistungsspektrum am Standort Dessauer Straße konzentriert werden – ein klarer Vorteil.

Derzeit hat das BBW 260 Lehrlinge und 100 Erwachsene in Qualifizierungsmaßnahmen. Schwerpunkte sind die Bereiche Metall, Elektrotechnik, Chemie und Gasstromie. 35 Mitarbeiter kümmern sich um die Ausbildung.